

Bei den Arbeiten für das Kanalbau-Großprojekt Neuer Graben hat sich leider herausgestellt, dass ein weiterer Baum gefällt werden muss.

Die Platane hat unglücklicherweise viele flache Wurzeln, die in die Baugrube hineingeragt haben und daher gekappt werden mussten. Sie ist nun in ihrer Standsicherheit gefährdet.

Baumschutz spielt beim Projekt Neuer Graben grundsätzlich eine wichtige Rolle. Daher hatten die Baubeteiligten im Vorfeld intensiv versucht, die Platane zu erhalten - zum Beispiel durch den Einsatz eines wurzelschonenden Saugbaggers. Bei der Platane, die sich im Einmündungsbereich Von-der-Recke-Straße / Neuer Graben (gegenüber dem Kiosk) befindet, kommen jedoch mehrere Faktoren ungünstig zusammen. Zu viele Wurzeln ragten in die Baugruben hinein und mussten gekappt werden - dadurch steht der Baum nun nicht mehr sicher. Die intensiven Bemühungen auf der Baustelle, bei den Schachtarbeiten Rücksicht auf die tragenden Wurzeln zu nehmen, waren leider nicht erfolgreich.

Erschwerend hinzu kommt, dass die Baumkrone reduziert werden musste, um Platz für die schweren und großen Baumaschinen zu schaffen. Der Rückschnitt war nötig und sollte Kronenverletzungen durch die Bagger vermeiden. Er hat allerdings auch die Photosynthesefähigkeit des Baums gemindert – und im Zusammenspiel mit dem ungeplanten Wurzel-Rückschnitt den Baum deutlich geschwächt.

Weil die Standsicherheit der Platane nicht mehr gegeben ist, und sie zum Beispiel bei Sturm umfallen oder Äste verlieren könnte, wird eine Fachfirma sie demnächst fällen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Stadt Bäume nachpflanzen. Bereits im Februar waren sechs Bäume geplant gefällt worden, weil sie entweder innerhalb des künftigen Baufelds oder zu nah daran standen. Auch hier wird die Stadt nachpflanzen.

Ein zertifizierter Baumgutachter begleitet das Projekt im Auftrag der Stadtentwässerung, um Schäden am verbleibenden Baumbestand wann immer möglich zu verhindern.

Großprojekt Neuer Graben: Das wird gemacht
Zwischen Von-der-Recke- bis „Lindemannstraße“ erneuert die Stadtentwässerung den Bestandskanal. Die Arbeiten erfolgen in Abschnitten und wandern von Westen nach Osten, der „Neue Graben“ wird in Höhe der Wanderbaustelle jeweils voll gesperrt.

Auch die Kanäle in den Seitenstraßen Straßburger Straße, Metzger Straße, Steubenstraße, Roseggerstraße und Haenischstraße werden in offener Bauweise erneuert. Bis alles komplett fertig ist, wird es rund drei Jahre dauern. Im Vorfeld arbeitet DONETZ im Neuen Graben an den Versorgungsleitungen.

Der neue Kanal wird bei künftigen Starkregenereignissen deutlich widerstandsfähiger sein und Überflutungen besser verhindern können. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich außerdem die Abwassermengen im Bereich „Neuer Graben“ deutlich erhöht, weswegen der jetzige Kanal nicht mehr ausreichend leistungsfähig ist. Hinzu kommt: Das Bestandsbauwerk und seine Nebenkanäle haben aufgrund des hohen Alters an vielen Stellen Schäden.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Dortmund
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
-Abteilung Grundstücksentwässerung-
Sunderweg 86
44147 Dortmund
oeffentlichkeitsarbeit-abwasser@stadtdo.de



[Stadt Dortmund auf Facebook](#)

[Stadt Dortmund auf Instagram](#)

[Stadt Dortmund auf YouTube](#)

[Stadt Dortmund auf LinkedIn](#)

[Stadt Dortmund auf WhatsApp](#)

[Stadt Dortmund auf Mastodon](#)

[Stadt Dortmund auf Bluesky](#)

[Dortmund Erleben auf Facebook](#)

[Dortmund Erleben auf Instagram](#)

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist der Stadt Dortmund ein wichtiges Anliegen. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.dortmund.de/datenschutz>

[Unverschlüsselte](#) E-Mails können auf allen Internetstrecken unbefugt mitgelesen/verändert werden.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO₂.